



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Stadtkreis
Freiburg im Breisgau, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

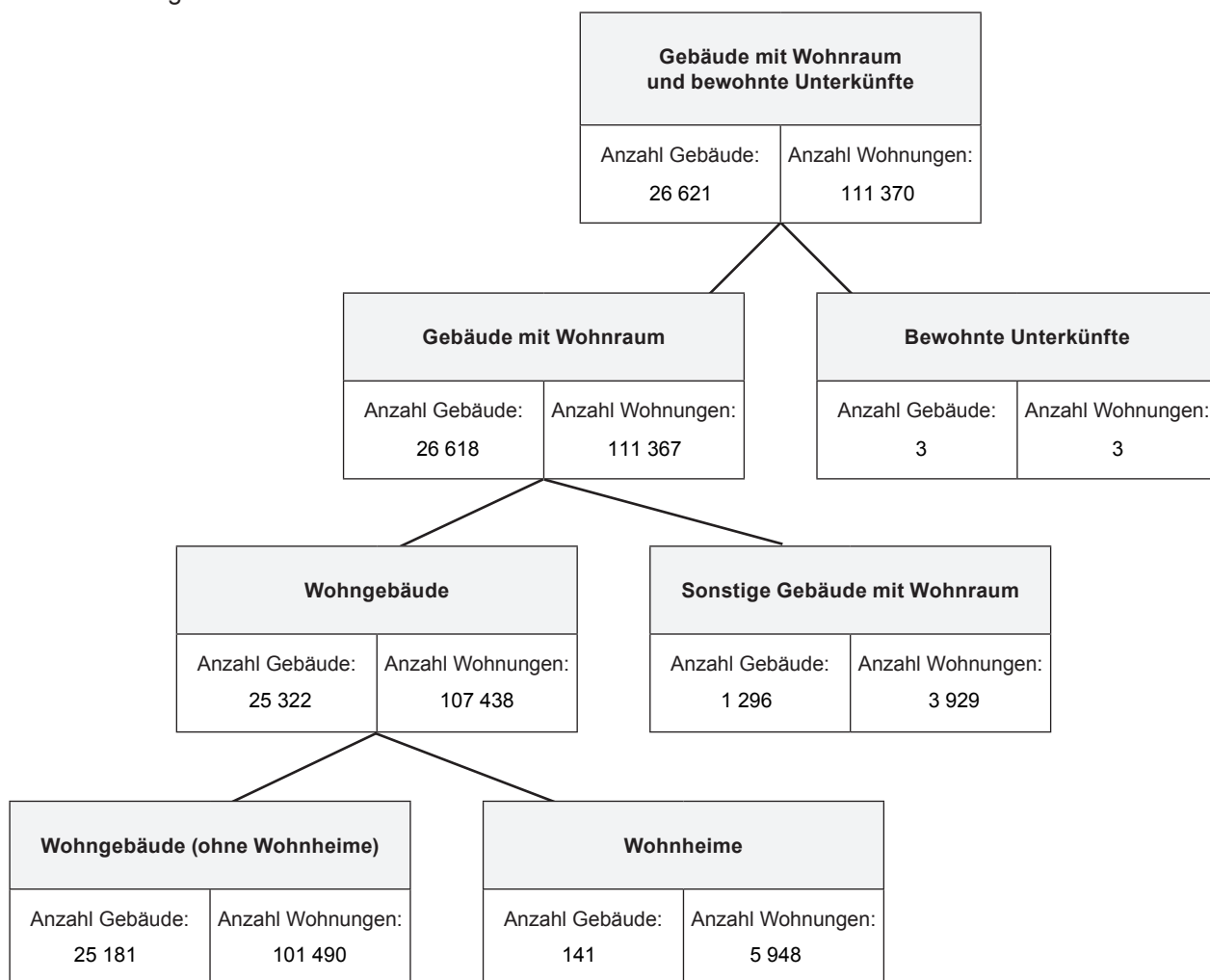
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	26 618	111 367	25 322	107 438
Baujahr				
Vor 1919	3 875	12 813	3 473	11 688
1919 - 1948	3 359	9 689	3 276	9 525
1949 - 1978	10 761	49 705	10 264	48 034
1979 - 1986	2 450	11 219	2 361	10 999
1987 - 1990	1 051	3 604	996	3 451
1991 - 1995	1 260	6 232	1 177	5 955
1996 - 2000	1 534	8 329	1 487	8 185
2001 - 2004	1 117	3 914	1 093	3 840
2005 - 2008	889	4 224	880	4 139
2009 und später	322	1 634	315	1 618
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	9 445	34 955	9 067	33 863
mit 1 Wohnung	3 596	3 596	3 478	3 478
mit 2 Wohnungen	2 105	4 151	2 017	3 997
mit 3 und mehr Wohnungen	3 744	27 208	3 572	26 388
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 852	13 425	4 759	13 106
mit 1 Wohnung	2 213	2 213	2 197	2 197
mit 2 Wohnungen	899	1 766	886	1 735
mit 3 und mehr Wohnungen	1 740	9 446	1 676	9 174
Gereihtes Haus Insgesamt	10 087	45 464	9 661	43 983
mit 1 Wohnung	4 343	4 343	4 260	4 260
mit 2 Wohnungen	873	1 716	781	1 545
mit 3 und mehr Wohnungen	4 871	39 405	4 620	38 178
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 234	17 519	1 835	16 482
mit 1 Wohnung	594	594	389	389
mit 2 Wohnungen	182	342	107	191
mit 3 und mehr Wohnungen	1 458	16 583	1 339	15 902
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	10 746	10 746	10 324	10 324
2 Wohnungen	4 059	7 975	3 791	7 468
3 - 6 Wohnungen	7 200	29 041	6 754	27 552
7 - 12 Wohnungen	3 306	28 644	3 170	27 605
13 und mehr Wohnungen	1 307	34 957	1 283	34 485
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6 400	49 914	6 105	48 727
Privatperson/-en	16 410	33 698	15 697	31 737
Wohnungsgenossenschaft	1 064	7 471	1 064	7 471
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 499	9 664	1 473	9 632
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	399	4 020	351	3 876
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	308	1 664	190	1 351
Bund oder Land	196	2 363	(175)	2 315
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	342	2 569	267	2 325

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 777	13 135	1 728	12 980
Etagenheizung	2 776	12 142	2 605	11 576
Blockheizung	(217)	2 346	208	2 308
Zentralheizung	20 468	80 057	19 453	77 031
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 286	3 264	1 237	3 123
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(94)	419	(91)	416

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	26 618	7 365	7 722	6 117	5 414
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	26 618	7 365	7 722	6 117	5 414
Wohngebäude	25 322	6 865	7 377	5 854	5 226
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	25 181	6 841	7 356	5 806	5 178
Wohnheime	141	(24)	21	48	(48)
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 296	500	345	263	(188)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	9 445	2 384	3 046	2 218	1 797
mit 1 Wohnung	3 596	1 137	1 175	700	584
mit 2 Wohnungen	2 105	487	749	559	310
mit 3 und mehr Wohnungen	3 744	760	1 122	959	903
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 852	1 406	1 363	959	1 124
mit 1 Wohnung	2 213	504	520	490	699
mit 2 Wohnungen	899	252	284	(168)	195
mit 3 und mehr Wohnungen	1 740	650	559	301	230
Gereihtes Haus Insgesamt	10 087	2 911	2 587	2 457	2 132
mit 1 Wohnung	4 343	837	965	1 264	1 277
mit 2 Wohnungen	873	207	180	295	191
mit 3 und mehr Wohnungen	4 871	1 867	1 442	898	664
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 234	664	726	483	361
mit 1 Wohnung	594	238	99	192	65
mit 2 Wohnungen	182	54	43	53	32
mit 3 und mehr Wohnungen	1 458	372	584	(238)	264
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	10 746	2 716	2 759	2 646	2 625
2 Wohnungen	4 059	1 000	1 256	1 075	728
3 - 6 Wohnungen	7 200	2 995	2 049	1 267	889
7 - 12 Wohnungen	3 306	589	1 322	660	735
13 und mehr Wohnungen	1 307	65	(336)	469	437
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6 400	1 629	1 473	1 583	1 715
Privatperson/-en	16 410	4 276	4 773	4 094	3 267
Wohnungsgenossenschaft	1 064	424	472	96	(72)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 499	644	532	168	(155)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	399	(148)	(153)	62	(36)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	308	(46)	(96)	(60)	106
Bund oder Land	196	30	(144)	9	13
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	342	168	(79)	(45)	(50)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 777	(126)	264	197	1 190
Etagenheizung	2 776	1 665	817	181	113
Blockheizung	(217)	(21)	(16)	49	131
Zentralheizung	20 468	4 831	6 220	5 492	3 925
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 286	687	362	195	42
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(94)	(35)	43	3	13

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Freiburg im Breisgau, Stadt	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	26 618	488 546	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	3 875	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	3 359	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	10 761	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	2 450	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	1 051	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	1 260	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	1 534	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	1 117	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	889	17 486	83 604	594 658
2009 und später	322	5 956	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	26 618	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	25 322	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	25 181	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	141	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 296	25 288	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	9 445	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 596	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	2 105	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3 744	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 852	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 213	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	899	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 740	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10 087	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	4 343	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	873	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4 871	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 234	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	594	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	182	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	1 458	5 453	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	10 746	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	4 059	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7 200	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3 306	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	1 307	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Freiburg im Breisgau, Stadt	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6 400	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	16 410	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	1 064	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 499	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	399	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	308	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	196	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	342	1 523	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 777	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	2 776	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	(217)	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	20 468	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 286	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(94)	2 260	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Freiburg im Breisgau, Stadt	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,6	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	12,6	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	40,4	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	9,2	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	3,9	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	4,7	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	5,8	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	4,2	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,6	3,4	3,1
2009 und später	1,2	1,2	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,5	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	5,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	35,5	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	13,5	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	7,9	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,1	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,2	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	37,9	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	16,3	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	3,3	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	18,3	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,4	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	40,4	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	15,2	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	27,0	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	12,4	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	4,9	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Freiburg im Breisgau, Stadt	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24,0	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	61,7	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	4,0	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5,6	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,5	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,7	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6,7	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	10,4	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	(0,8)	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	76,9	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,8	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,4)	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	111 367	107 438	101 490	5 948	3 929
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	30 525	29 976	29 139	837	549
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77 787	74 559	69 512	5 047	3 228
Ferien- und Freizeitwohnung	518	497	497	-	21
Leer stehend	2 533	2 402	2 338	64	131
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	15 619	14 971	11 954	3 017	648
40 - 59	24 570	23 780	21 705	2 075	790
60 - 79	27 591	26 636	26 322	314	955
80 - 99	18 499	17 860	17 664	196	639
100 - 119	9 971	9 572	9 390	182	399
120 - 139	6 640	6 393	6 320	73	247
140 - 159	3 842	3 737	3 690	47	(105)
160 - 179	1 660	1 615	1 612	3	(45)
180 - 199	1 122	1 088	1 062	26	34
200 und mehr	1 849	1 782	1 767	15	67
Zahl der Räume					
1 Raum	11 582	11 029	8 090	2 939	553
2 Räume	14 979	14 387	13 100	1 287	592
3 Räume	28 259	27 262	26 031	1 231	997
4 Räume	29 233	28 249	28 085	164	984
5 Räume	14 424	13 929	13 778	151	495
6 Räume	6 427	6 278	6 269	9	(149)
7 und mehr Räume	6 459	6 300	6 133	167	(159)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109 484	105 672	100 373	5 299	3 812
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 072	1 019	384	635	53
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	317	300	286	14	17
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	490	443	443	-	(47)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Freiburg im Breisgau, Stadt	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	111 367	1 038 061	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	30 525	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77 787	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	518	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	2 533	39 910	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15 619	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	24 570	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	27 591	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	18 499	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	9 971	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	6 640	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	3 842	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	1 660	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	1 122	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	1 849	32 555	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	11 582	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	14 979	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	28 259	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	29 233	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	14 424	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	6 427	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	6 459	140 090	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109 484	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 072	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	317	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	490	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Freiburg im Breisgau, Stadt	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	27,4	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69,8	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	2,3	3,8	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	14,0	4,8	4,7	5,4
40 - 59	22,1	12,6	13,3	18,0
60 - 79	24,8	21,5	22,2	23,8
80 - 99	16,6	20,2	20,1	17,2
100 - 119	9,0	13,7	13,6	12,1
120 - 139	6,0	11,5	11,2	10,4
140 - 159	3,4	7,1	6,9	5,9
160 - 179	1,5	3,4	3,2	2,8
180 - 199	1,0	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	1,7	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	10,4	3,5	3,3	3,2
2 Räume	13,5	8,2	8,1	9,2
3 Räume	25,4	18,4	19,1	21,9
4 Räume	26,3	26,3	25,8	25,7
5 Räume	13,0	18,5	18,1	16,9
6 Räume	5,8	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	5,8	13,5	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	54,9	.	2
Landkreis Emmendingen	56,4	100,9	2
Freiburg im Breisgau, Stadt	29,5	79,1	4,1
Landkreis Konstanz	46,5	.	2,4
Landkreis Lörrach	53	96,4	2,2
Landkreis Ortenaukreis	55,7	102,5	1,9
Landkreis Rottweil	64,3	.	1,7
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	54,6	95,5	2,2
Landkreis Tuttlingen	64,4	.	1,7
Landkreis Waldshut	57,1	102,7	2,1
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	53,1	3,2	43,6
Landkreis Emmendingen	54,5	3,2	42,3
Freiburg im Breisgau, Stadt	28,9	2,3	68,8
Landkreis Konstanz	45	3,3	51,7
Landkreis Lörrach	51,3	3,2	45,5
Landkreis Ortenaukreis	53,7	3,7	42,7
Landkreis Rottweil	60,4	6	33,6
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	51,8	5,2	43
Landkreis Tuttlingen	61,3	4,8	33,8
Landkreis Waldshut	54,4	4,7	40,9
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	107 816	50 120	23 693	19 480	7 807	6 716
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	30 307	9 855	8 696	8 449	2 018	1 289
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76 998	39 842	14 921	11 028	5 786	5 421
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	14 945	13 334	737	146	167	561
40 - 59	23 377	16 266	3 417	868	1 190	1 636
60 - 79	26 829	11 455	6 872	3 854	2 690	1 958
80 - 99	18 085	4 932	5 430	4 719	1 737	1 267
100 - 119	9 754	1 955	2 887	3 390	894	628
120 - 139	6 488	1 063	1 936	2 645	522	322
140 - 159	3 778	502	1 082	1 759	268	167
160 - 179	1 635	225	455	793	(113)	49
180 - 199	1 110	122	338	520	(86)	44
200 und mehr	1 815	266	539	786	140	84
Zahl der Räume						
1 Raum	11 177	10 290	414	129	120	224
2 Räume	14 349	10 820	1 777	410	414	928
3 Räume	27 056	15 478	5 720	1 990	1 810	2 058
4 Räume	28 453	9 095	8 195	6 071	3 001	2 091
5 Räume	14 097	2 659	3 945	5 235	1 398	860
6 Räume	6 342	943	1 848	2 716	569	(266)
7 und mehr Räume	6 342	835	1 794	2 929	495	(289)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	107 816	50 120	30 829	12 884	9 136	3 028	1 819
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	30 307	9 855	9 967	4 482	3 935	1 334	734
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76 998	39 842	20 777	8 399	5 201	1 694	1 085
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	14 945	13 334	1 371	(156)	52	(22)	10
40 - 59	23 377	16 266	5 396	1 192	379	(89)	55
60 - 79	26 829	11 455	9 435	3 622	1 636	413	268
80 - 99	18 085	4 932	6 672	3 195	2 189	677	420
100 - 119	9 754	1 955	3 320	1 825	1 699	572	(383)
120 - 139	6 488	1 063	2 138	1 261	1 342	465	(219)
140 - 159	3 778	502	1 156	758	855	343	164
160 - 179	1 635	225	470	316	381	157	(86)
180 - 199	1 110	122	345	198	255	111	79
200 und mehr	1 815	266	526	361	348	179	135
Zahl der Räume							
1 Raum	11 177	10 290	655	151	57	12	12
2 Räume	14 349	10 820	2 828	441	(175)	51	34
3 Räume	27 056	15 478	8 260	2 137	766	(263)	(152)
4 Räume	28 453	9 095	10 612	4 991	2 682	652	421
5 Räume	14 097	2 659	4 618	2 712	2 776	845	487
6 Räume	6 342	943	2 016	1 199	1 368	544	272
7 und mehr Räume	6 342	835	1 840	1 253	1 312	661	441

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	107 816	18 299	6 930	82 587
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	30 307	6 720	3 469	20 118
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	76 998	11 464	3 446	62 088
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	14 945	980	99	13 866
40 - 59	23 377	4 027	597	18 753
60 - 79	26 829	5 308	1 672	19 849
80 - 99	18 085	3 563	1 422	13 100
100 - 119	9 754	1 697	1 065	6 992
120 - 139	6 488	1 249	837	4 402
140 - 159	3 778	677	498	2 603
160 - 179	1 635	278	(214)	1 143
180 - 199	1 110	206	183	721
200 und mehr	1 815	314	343	1 158
Zahl der Räume				
1 Raum	11 177	690	(61)	10 426
2 Räume	14 349	2 140	247	11 962
3 Räume	27 056	5 017	1 137	20 902
4 Räume	28 453	5 486	2 216	20 751
5 Räume	14 097	2 537	1 390	10 170
6 Räume	6 342	1 194	827	4 321
7 und mehr Räume	6 342	1 235	1 052	4 055

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

